

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0086/2011</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>06.10.2011</b>
<b>Berufliches Schulzentrum Amberg; Generalsanierung</b> <b>Hier: Kostenfortschreibung II. BA</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b> <b>Verfasser: Herr Hans-Georg Wiegel</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>13.10.2011</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der weiteren Finanzierung der Generalsanierung Berufliches Schulzentrum II. BA mit einer Kostensteigerung von 650.000,00 € zu. Die zusätzlichen Mittel sind in der Haushaltsplanung 2013/2014 vorzusehen.

Ebenfalls soll die restliche Sanierung der Außenanlagen in der Minimalversion mit einem Kostenaufwand von zusätzlich 350.000,00 € in der Haushaltsplanung 2013/2014 vorgesehen werden.

Die Ausschreibung der Generalsanierung der Schwerwerkstätten soll auf der Basis dieser Kostenfortschreibung im November 2011 erfolgen.

## Sachstandsbericht:

Dem bisherigen Budget für den II. BA (FOS, Schwerwerkstätten) liegt die Kostenberechnung vom November 2007 entsprechend dem Förderantrag vom 29.11.2007 zugrunde. Hier sind für den II. BA **7.150.000,00 €** veranschlagt.

Die Generalsanierung der Fachoberschule ist inzwischen abgeschlossen, incl. unmittelbar dazugehöriger Außenanlagen.

Im April 2011 erfolgte eine Ausschreibung von ca. 60 % der erforderlichen Leistung für die Generalsanierung der Schwerwerkstätten. Es zeigte sich eine Kostenüberschreitung von 18 % gegenüber der Kostenberechnung von 2007. Die Ausschreibung wurde aufgehoben und die Baumaßnahme hinsichtlich der Planungs- und Ausschreibungsinhalte überprüft, sowie Planungsvarianten und Einsparungsmöglichkeiten untersucht.

Die erneute Ausschreibung soll im November 2011 erfolgen. Es wird erwartet, dass durch das Abklingen des Konjunkturpakets sowie dem grundsätzlich günstigeren Ausschreibungstermin für die Auftragsbeschaffung 2012 ein günstigeres Submissionsergebnis zustande kommt.

Ein aktueller Kostenanschlag der zunächst das Preisniveau von April 2011 berücksichtigen muss, prognostiziert eine Kostenmehrung für den II. BA von rund **650.000 €**

## **Folgende Gründe sind ausschlaggebend für diese Kostensteigerung:**

- eine deutliche Baupreissteigerung lt. statistischem Bundesamt mit einer Indexsteigerung 2007 – 2009 von rund 4 % für die Fachoberschule, d.h. 115.000,00 €
- eine deutliche Baupreissteigerung lt. statistischem Bundesamt mit einer Indexsteigerung 2007 – 2011 von rund 9,15 % für die Schwerwerkstätten, d. h. 394.000,00 €

- die im Lenkungsgremium vom 30.04.2008 festgelegte räumliche Erweiterung des Verbindungsgangs 2B/2C (Fluchtweg) mit Kosten von 91.000,00 €
- die im Lenkungsgremium vom 09.06.2010 festgelegte Neubeschaffung der Physik- und Chemieausstattung mit Kosten von 164.000,00 €
- durch die fortschreitende Baupreissteigerung können diese zusätzlichen Beschaffungen in der weiteren Detaillierung der Bauausführung nicht kompensiert, sondern lediglich um voraussichtlich 150.000,00 € gemindert werden.

Des Weiteren ist die **Sanierung der umfangreichen Außenfläche** des Berufliches Schulzentrums, abgesehen von den unmittelbaren Eingangsbereichen und Pausenhöfen (im bisherigen Budget enthalten) noch nicht finanziert. 2007 wurde hierzu ein eigener Förderantrag bei der Regierung der Oberpfalz eingereicht. Zu den veranschlagten Kosten von 860.000,00 wurde seitens der Regierung eine Förderzusage gegeben, jedoch wird die Erteilung eines Bewilligungsbescheids abhängig gemacht von der Anzeige der Mittelbereitstellung beziehungsweise dem Antrag des vorzeitigen Baubeginns seitens der Stadt Amberg.

Aufgrund der Kostensituation wurde inzwischen als Alternative eine Kalkulation der Mindestmaßnahmen in den restlichen Außenflächen erarbeitet, die einen Kostenaufwand von 350.000,00 € ausweist. Saniert werden lediglich die unmittelbar an den Gebäuden angrenzenden Außenflächen, welche zum Teil durch neue Grundleitungen (geänderte Dachentwässerung) Fernwärme- und Versorgungsleitungen Eingriffe erleiden, sowie als Flucht- und Rettungswege zur Verfügung stehen müssen. Eine entsprechende Modifizierung des Förderantrags soll bei der Regierung erfolgen.

Um eine evtl. Reduzierung der eingetretenen Mehrkosten zu erreichen, wird derzeit über die Reduzierung der Schwerwerkstätten mit den zuständigen Fachstellen und Entscheidern diskutiert. Durch den Wegfall der Zimmererausbildung wäre evtl. der Abbruch der Zimmererwerkstatt möglich, was zu einer Kosteneinsparung von rund 400.000,00 € führen könnte.

---

Hans-Georg Wiegel  
kommissarischer Referatsleiter